



# Endevaluierung der LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar 2021



Region  
Lahn-Dill-Wetzlar  
im Fokus Deutschlands



**Gefördert durch:**



## **LEADER Region Lahn-Dill-Wetzlar**

Regionalmanagerin Mercedes Bindhardt

Solmsbachstr. 5

35606 Solms

Tel.: 06442/9220504

Email: [info@lahn-dill-wetzlar.de](mailto:info@lahn-dill-wetzlar.de)

Website: [www.lahn-dill-wetzlar.de](http://www.lahn-dill-wetzlar.de)

Facebook: Leader Region Lahn-Dill-Wetzlar

Instagram: [leader\\_region\\_ldw](https://www.instagram.com/leader_region_ldw)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorgehen</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Organisation und Struktur, Regionalmanagement und REK</b>	<b>3</b>
2.1	Arbeits- und Organisationsstruktur Vorstand	3
2.2	Zufriedenheit mit der LAG	4
2.3	Unterstützung der LAG	5
2.4	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit des Vorstandes	5
2.5	Projektauswahl	6
2.6	Arbeit Regionalmanagement	8
2.7	Bekanntheit des REK's	9
2.8	Rolle des REK's	10
2.9	Wirkungen durch LEADER	11
2.10	Beitrag von LEADER zur ländlichen Entwicklung	12
2.11	Zielerreichungsgrad der Entwicklungsstrategie	13
2.12	Interne Selbstbewertung	13
2.13	Resümee und Ausblick	14
<b>3</b>	<b>Inhalte und Strategie</b>	<b>15</b>
3.1	Handlungsfeld 1 „Bildung, Qualifizierung, Wirtschaft“	15
3.2	Handlungsfeld 2 „Demografie & Lebensqualität“	17
3.3	Handlungsfeld 3 „Energiewirtschaft & Klimaschutz“	19
3.4	Handlungsfeld 4 „Natur, Kultur, Tourismus“	21
3.5	Querschnittsthemen	25
3.6	Besondere Qualitätskriterien	31
<b>4</b>	<b>Kostenplan</b>	<b>32</b>
<b>5</b>	<b>Verteilung Projektmittel</b>	<b>33</b>
<b>6</b>	<b>Handlungsempfehlungen für die neue Förderperiode</b>	<b>36</b>
6.1	Die Sustainable Development Goals (SDG's)	36
6.1.1	<i>Zuordnung der SDG's zu den Teilzielen 2014-2020</i>	37
6.1.2	<i>Integration der SDG's in die LES 2023-2027</i>	39

# 1 Vorgehen

Als Grundlage für die Endevaluierung dienten die Ergebnisse der Anfang des Jahres angelaufenen Befragung des Thünen-Instituts. Der Rücklauf bei der Befragung aus der Region Lahn-Dill-Wetzlar lag bei 77 %.

Durch das Regionalmanagement wurden zuvor alle Projekte, die einen Beitrag zur Zielerreichung geleistet haben, den Teilzielen zugeordnet. Dabei konnte ein Projekt Beiträge zu mehreren Zielen leisten. Um die 2014–2020 erreichten Zielgrößen heraus zu heben, wurde diese grün markiert. Gleichzeitig wurden Aktionen und Maßnahmen sowie neue Projektideen sowohl für die neue Förderperiode als auch für die zweijährige Übergangsphase angedacht.

# 2 Organisation und Struktur, Regionalmanagement und REK

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Befragung ausgewertet und graphisch dargestellt.

## 2.1 Arbeits- und Organisationsstruktur Vorstand

Die praktische Arbeit im Vorstand wird durchweg positiv beurteilt:

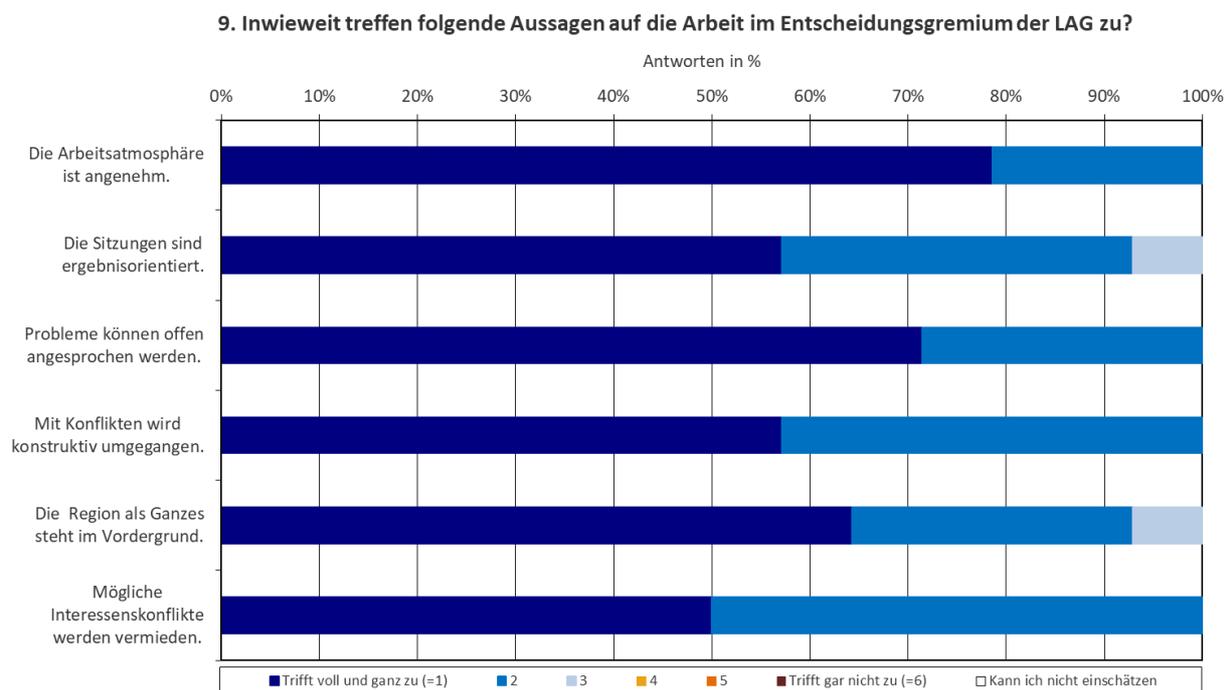


Abbildung 1: Bewertung der Arbeit des Entscheidungsgremium der LAG

Wie Abbildung 1 zeigt, werden die Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit Probleme frei anzusprechen mehrheitlich sehr gut beurteilt. Etwas schwächer, aber immer noch sehr gut bis gut wird die Ergebnisorientierung der Sitzungen, der konstruktive Umgang mit Konflikten und die Tatsache, dass die Region als Ganzes im Vordergrund steht erachtet. Innerhalb dieses durchweg positiven Bildes erhält die Aussage, dass mögliche Interessenskonflikte vermieden werden, die schwächste Zustimmung.

Bei der Zusammensetzung des Vorstands wurde vordergründig der Aspekt der **Fachkompetenz** diskutiert. Zusätzliches Engagement wird sich vor allem aus dem Bereich Vereine und Wirtschaft, sowie von kulturellen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen gewünscht (4 Nennungen, bis jetzt nicht vertreten). Diese gelten laut TI-Befragung als die aktuell fehlenden Vertreter:innen.

## 2.2 Zufriedenheit mit der LAG

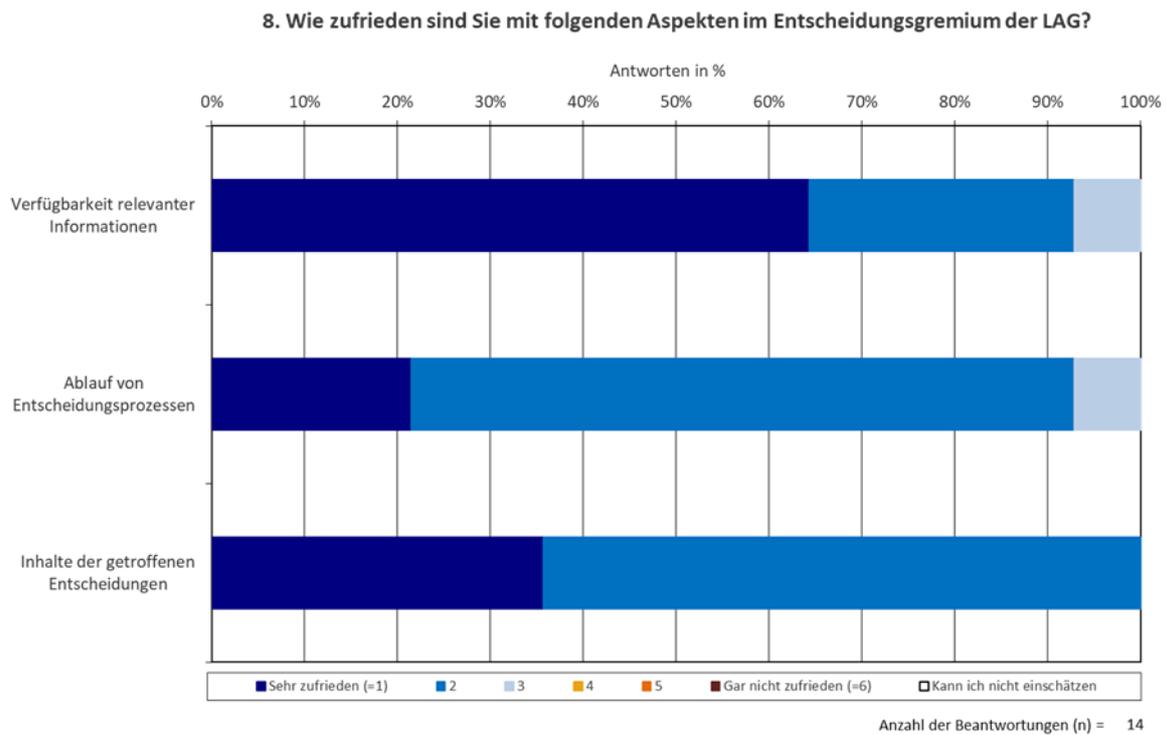


Abbildung 2: Zufriedenheit Entscheidungsgremium der LAG

Die Zufriedenheit mit der LAG fällt insgesamt positiv aus (Abbildung 2). Sehr gut wird die Verfügbarkeit relevanter Informationen bewertet, während der Ablauf von Entscheidungsprozessen und die Inhalte der getroffenen Entscheidungen jeweils gut abschneiden.

### 2.3 Unterstützung der LAG

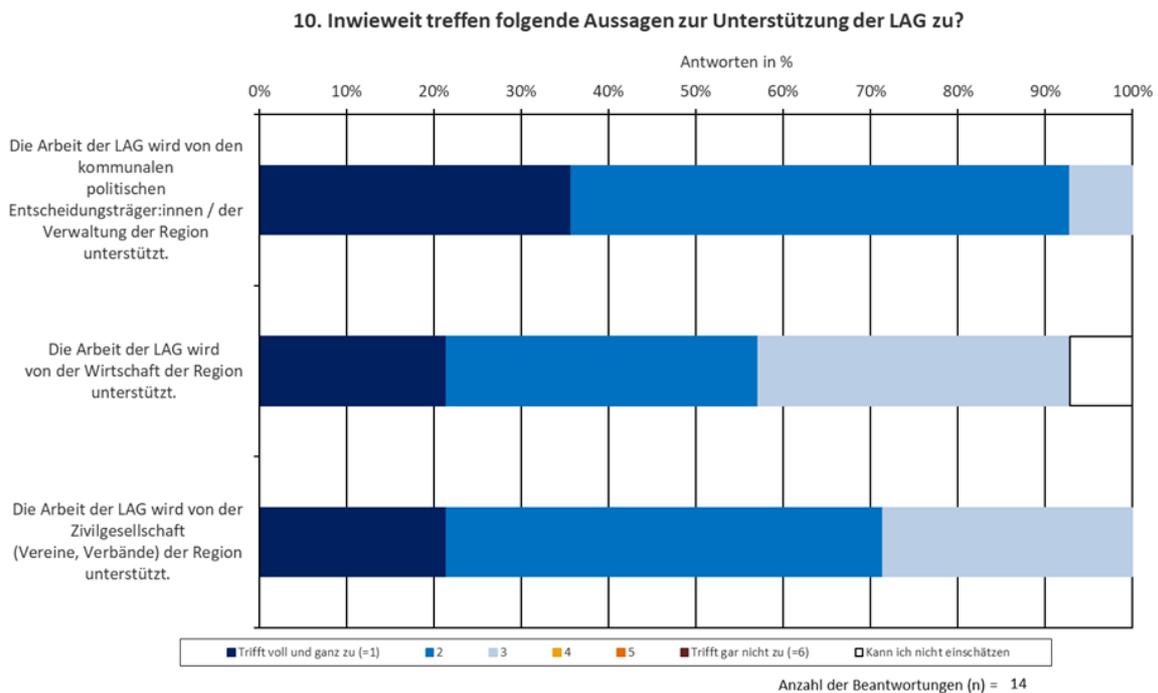


Abbildung 3: Aussagen zur Unterstützung der LAG

Mehrheitlich gut wird die Unterstützung durch kommunale politische Entscheidungsträger:innen bzw. die Verwaltung (Pkt. 1) und Zivilgesellschaft der Region (Pkt. 3) eingestuft (Abbildung 3). Gut bis mittelmäßig schätzen die Befragten den regionalen Wirtschaftsbeitrag (Pkt. 2) ein.

### 2.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit des Vorstandes

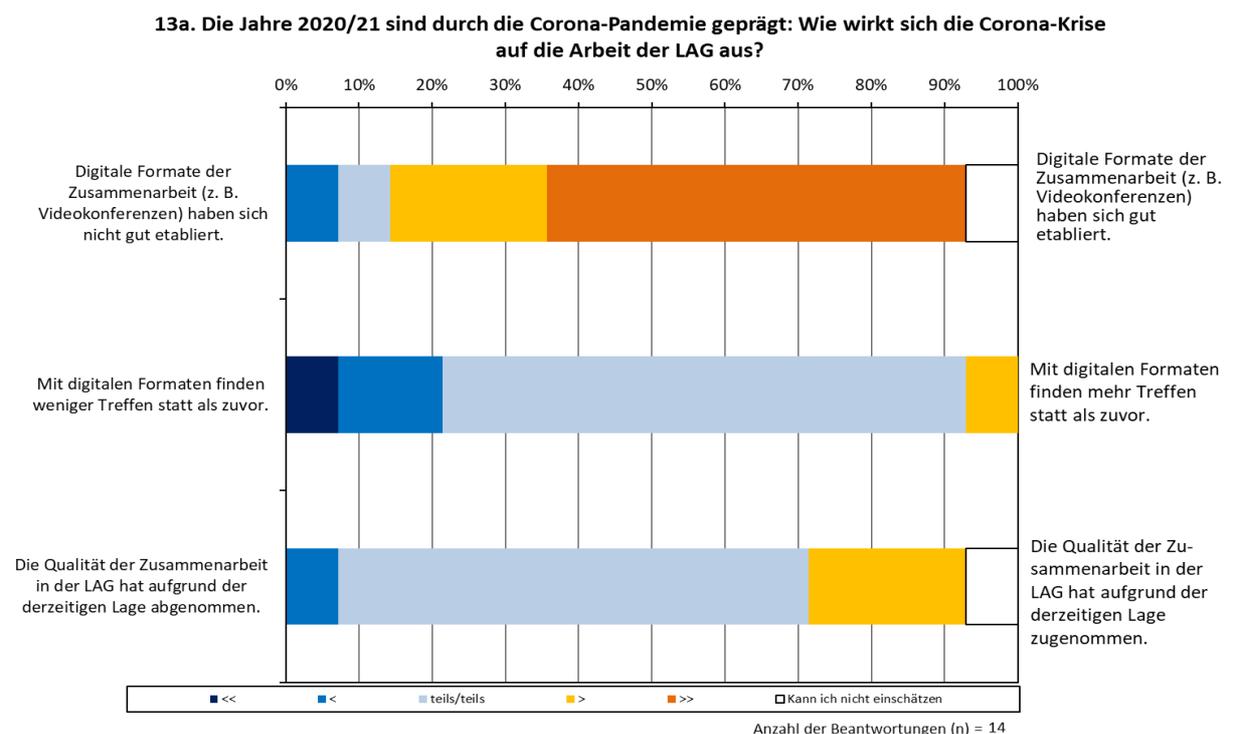


Abbildung 4: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der LAG

Die Einschätzungen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der LAG variieren stark. Während digitale Formate als weitgehend etabliert (Pkt. 1) eingestuft werden und auch die Qualität der Zusammenarbeit (Pkt. 3) tendenziell zugenommen habe, wird die Quantität der Vorstandstreffen (Pkt. 2) im Vergleich zu den Vorjahren als relativ konstant angesehen.

### 2.5 Projektauswahl

Die Auswertung der TI-Befragung für die ersten sieben Punkte zeigt, dass die Mitglieder des Vorstandes generell zufrieden mit der Verfahrensweise der Projektauswahl und dem Projektbewertungsbogen sind (Abbildung 5). Vereinzelt gibt es jedoch auch kritische Stimmen.

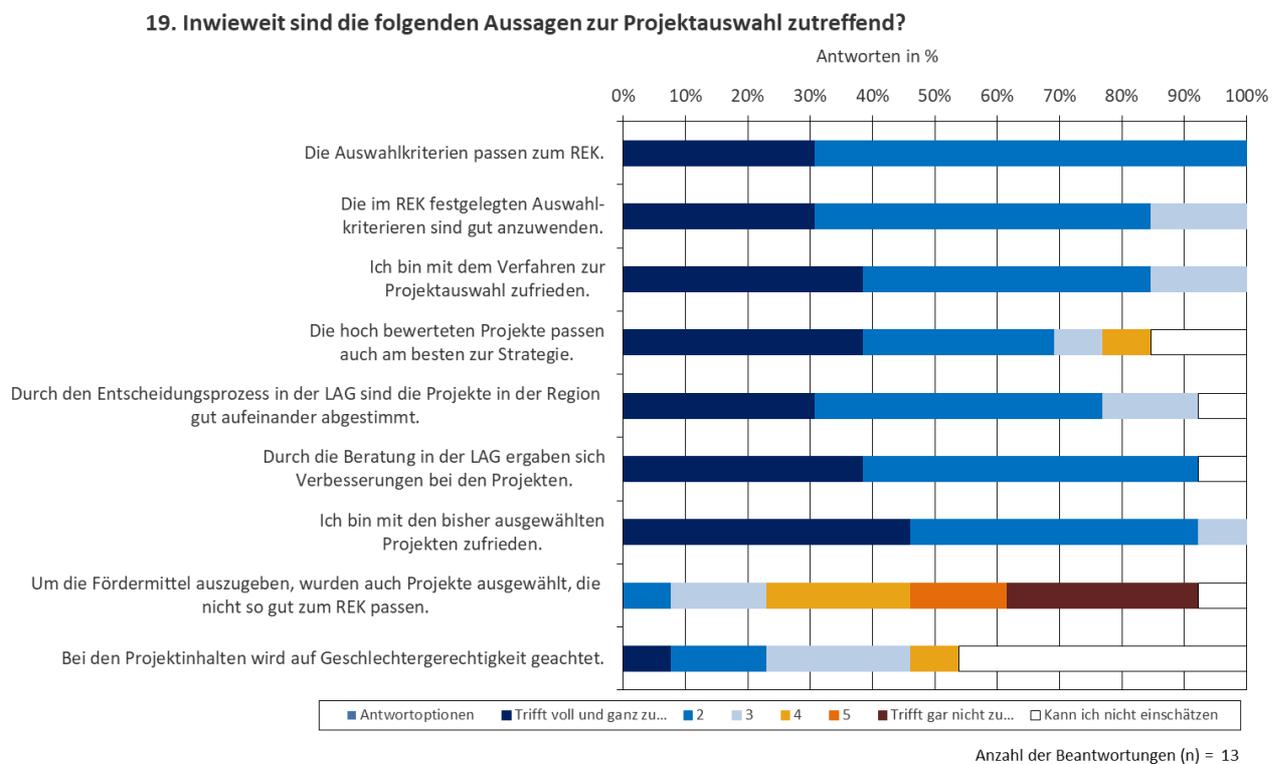


Abbildung 5: Aussagen zu Projektauswahlen

Von den 13 befragten Mitgliedern gaben 13 Personen an, dass die Projektauswahlkriterien (Pkt. 1) zum REK passen und sie mit dem Verfahren der Projektauswahl (Pkt. 3) zufrieden sind. Die Kriterien seien zudem praktikabel in der Anwendung und die Auswahl der Projekte funktioniert insgesamt gut (Pkt. 2). Außerdem besteht eine hohe Zufriedenheit mit bisher ausgewählten Projekten (Pkt. 7) sowie dem Entscheidungsprozess (Pkt. 5) und der Beratung der LAG hinsichtlich der Verbesserung von Projekten (Pkt. 6). Als weniger zutreffend wurden vor allem die Ausgabe von Fördermitteln für unpassende Projekte (Pkt. 8), die Bepunktung der Projekte als Maß für ihre Qualität (Pkt. 4) und die Geschlechtergerechtigkeit bei Projektinhalten (Pkt. 9) genannt.

20. Welche der jeweils zwei Aussagen ist bezüglich der Projektauswahl eher zutreffend?

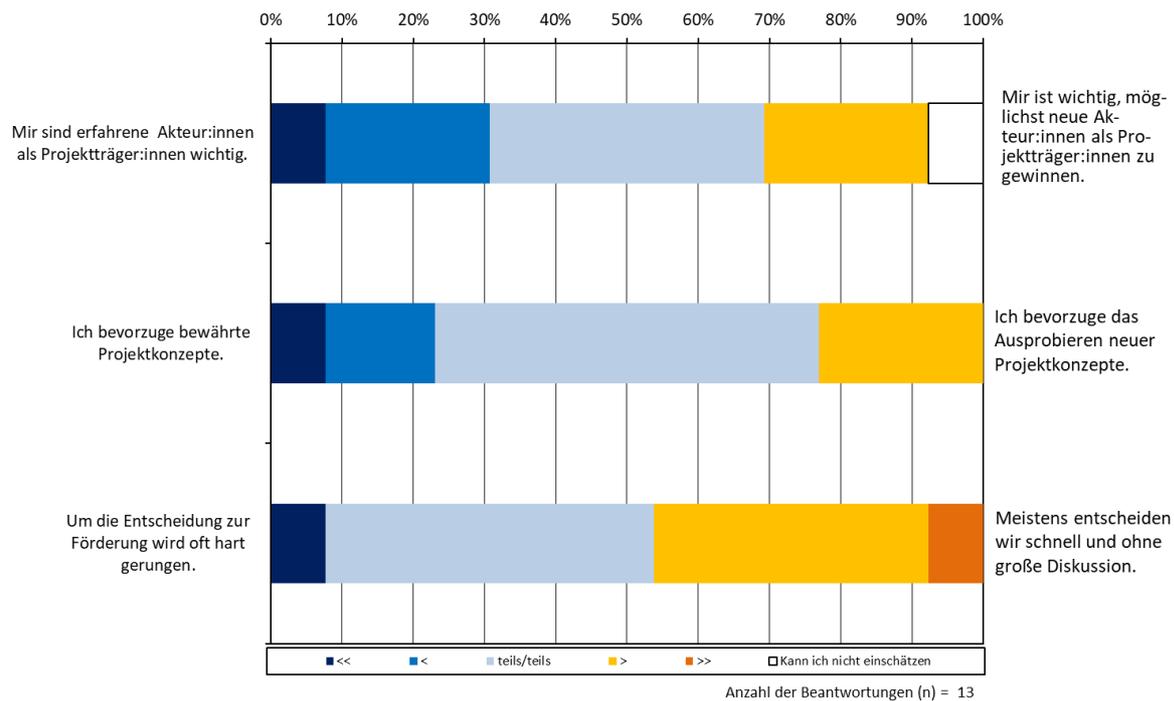


Abbildung 6: Weitere Aussagen bezüglich der Projektauswahlen

Die Abstimmung zu den Aussagen bezüglich der Projektauswahl fällt insgesamt heterogen aus. Es wird deutlich, dass sowohl erfahrene, als auch neue Akteur:innen (Pkt. 1) als Projektträger:innen gewonnen werden sollen. Auch die konzeptionelle Ausgestaltung der Projekte (Pkt. 2) soll bewährte und neue Ansätze gleichermaßen abdecken. Der Prozess der Entscheidungsfindung (Pkt. 3) wird tendenziell als rasch und homogen eingeschätzt.

## 2.6 Arbeit Regionalmanagement

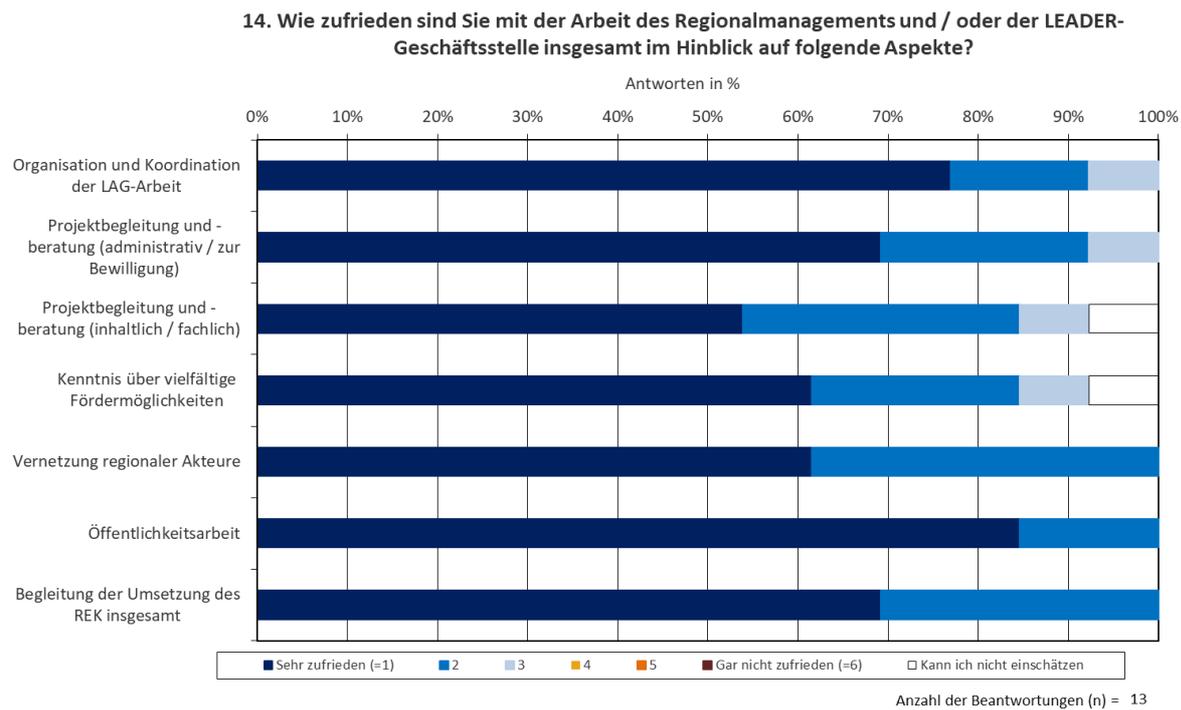


Abbildung 7: Bewertung über Zufriedenheit mit Arbeit des Regionalmanagements und/oder LEADER-Geschäftsstelle

Die Abbildung 7 zeigt die Zufriedenheit der Vorstandsmitglieder mit der Arbeit des Regionalmanagements. Sehr positiv schneiden die Bereiche Organisation und Koordination der LAG-Arbeit (Pkt. 1) sowie die Projektbegleitung (Pkt. 2), die Öffentlichkeitsarbeit (Pkt. 6) und die Begleitung der Umsetzung des REKs (Pkt. 7) ab.

Etwas schlechter, aber immer noch gut bis sehr gut, werden die Kenntnisse über Fördermöglichkeiten (Pkt. 4), die Vernetzung der Akteur:innen (Pkt. 5) und die Projektbegleitung und -beratung (Pkt. 3) bewertet. Gleiches gilt für die beiden weiteren im REK formulierten Teilziele M1.2 und M1.3, welche durch Tabelle 1 dargestellt werden:

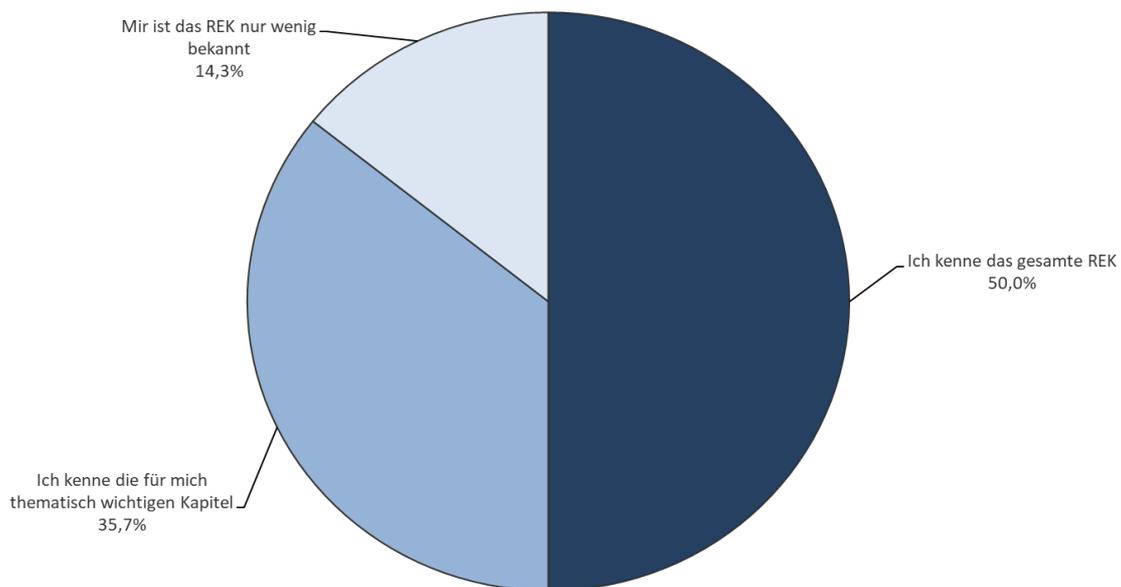
<b>M 1 Die Kompetenz des Regionalmanagements kontinuierlich verbessern</b>				
Teilziele		Zielgrößen	Jahr	IST 2014-2020
M 1.2	Das RM nimmt jährlich an mindestens 3 Veranstaltungen und Fortbildungen (Schulungen, Seminaren, Fachmessen) teil.	3 Teilnahmen	jährlich	Je Quartal 1 Veranstaltung pro Person
M 1.3	Das RM nimmt laufend an den Austauschtreffen der Hessischen Regionalforen teil.	mind. 75 % der Sitzungen	jährlich	100 %

Tabelle 1: Im REK formulierte Teilziele M1.2 & M1.3

In den Jahren 2014–2020 hat das Regionalmanagement trotz Pandemie insgesamt an 26 Veranstaltungen unterschiedlicher Art teilgenommen. Dies ergibt einen Durchschnitt von fast neun Veranstaltungen im Jahr bzw. – verteilt auf die beiden Personen in der Geschäftsstelle – durchschnittlich vier Veranstaltungen pro Person und Jahr. In den Jahren der Förderperiode wurden alle Austauschtreffen der Hessischen Regionalforen von mindestens einer Person besucht, so dass die angestrebte Zielgröße auch hier mehr als erfüllt wurde.

## 2.7 Bekanntheit des REK's

17. In welchem Umfang sind Ihnen die Inhalte des Entwicklungskonzeptes bekannt?



Anzahl der Beantwortungen (n) = 14

Abbildung 8: Aussagen über Bekanntheitsgrad des REK's

Der Bekanntheitsgrad der Entwicklungsstrategie ist unter den Befragten relativ hoch (Abbildung 8). 50 % geben an mit dem REK vollständig vertraut zu sein. 5 Personen äußern einen Überblick über die für Sie selbst relevanten Inhalte zu haben. Nur Zwei der Befragten gaben an wenig Inhaltliches über das REK zu wissen.

## 2.8 Rolle des REK's

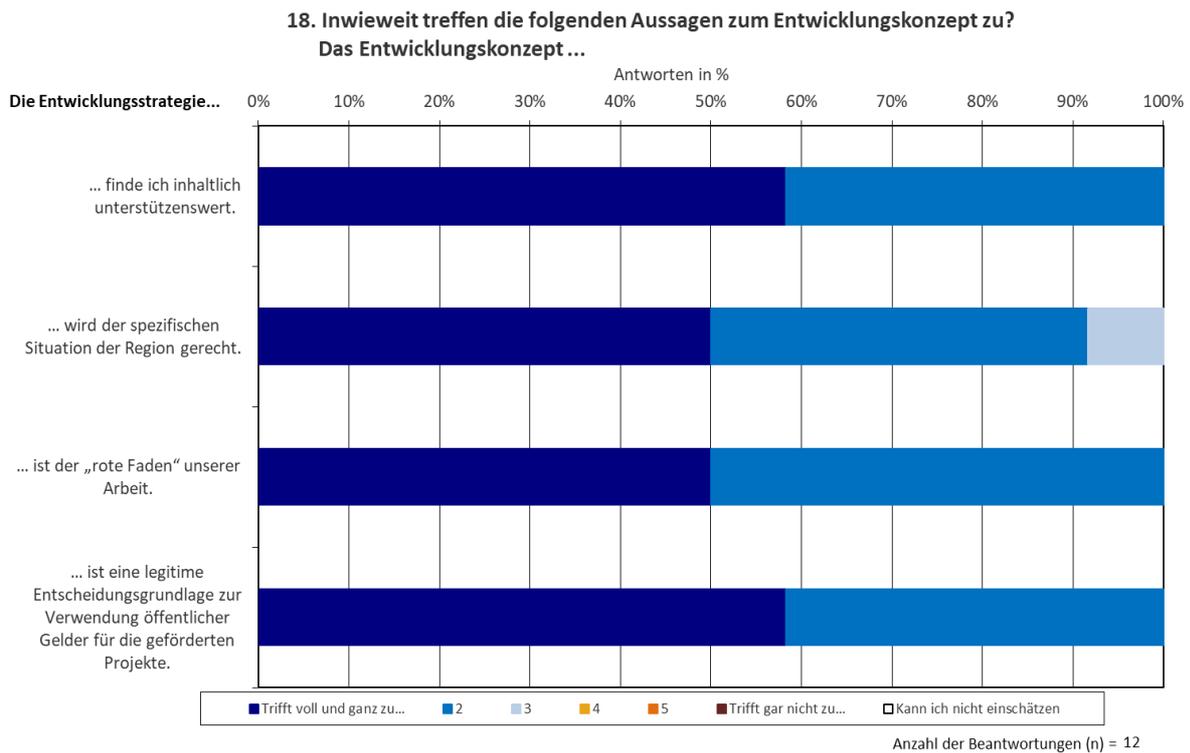


Abbildung 9: Aussagen zur Entwicklungsstrategie

Die Mehrheit der Befragten bewertet das Entwicklungskonzept als inhaltlich unterstützenswert (Pkt. 1) und erachtet es als eine legitime Entscheidungsgrundlage zur Verwendung von Fördergeldern (Pkt. 4) (Abbildung 9). Gut bis sehr gut entspräche das REK der regionalen Situation (Pkt. 2) und könne als roter Faden für die Arbeit der LAG (Pkt. 2) genutzt werden.

## 2.9 Wirkungen durch LEADER

21. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Arbeit im Zusammenhang mit LEADER zu? Durch LEADER...

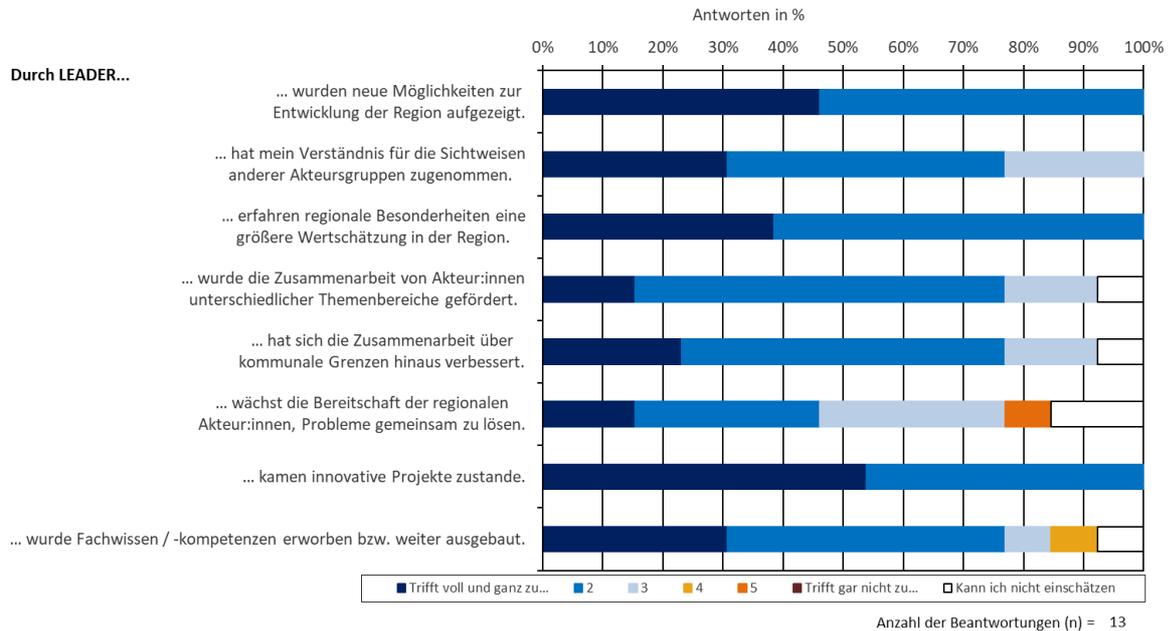


Abbildung 10: Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Arbeit im Zusammenhang mit LEADER

Abbildung 10 zeigt, dass die vielversprechenden Wirkungen von LEADER überwiegend durch neue Möglichkeiten zur Entwicklung der Region (Pkt. 1) und die Entstehung innovativer Projekte (Pkt. 7) deutlich werden. Ebenfalls positiv wird eine Zunahme des Verständnisses für andere Akteur:innen (Pkt. 2), eine steigende Wertschätzung für regionale Besonderheiten (Pkt. 3), die Förderung der Zusammenarbeit von Akteur:innen unterschiedlicher Themenbereiche (Pkt. 4) und die kommunale, grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Pkt. 5) bewertet. Negative Stimmen wurden vereinzelt bezüglich einer wachsenden Bereitschaft zur gemeinsamen Problemlösung (Pkt. 6) und zum Erwerb von Fachwissen (Pkt. 8) geäußert.

## 2.10 Beitrag von LEADER zur ländlichen Entwicklung

22. Wie groß ist Ihrer Meinung nach, der Beitrag von LEADER in den folgenden Bereichen der ländlichen Entwicklung in Ihrer Region?

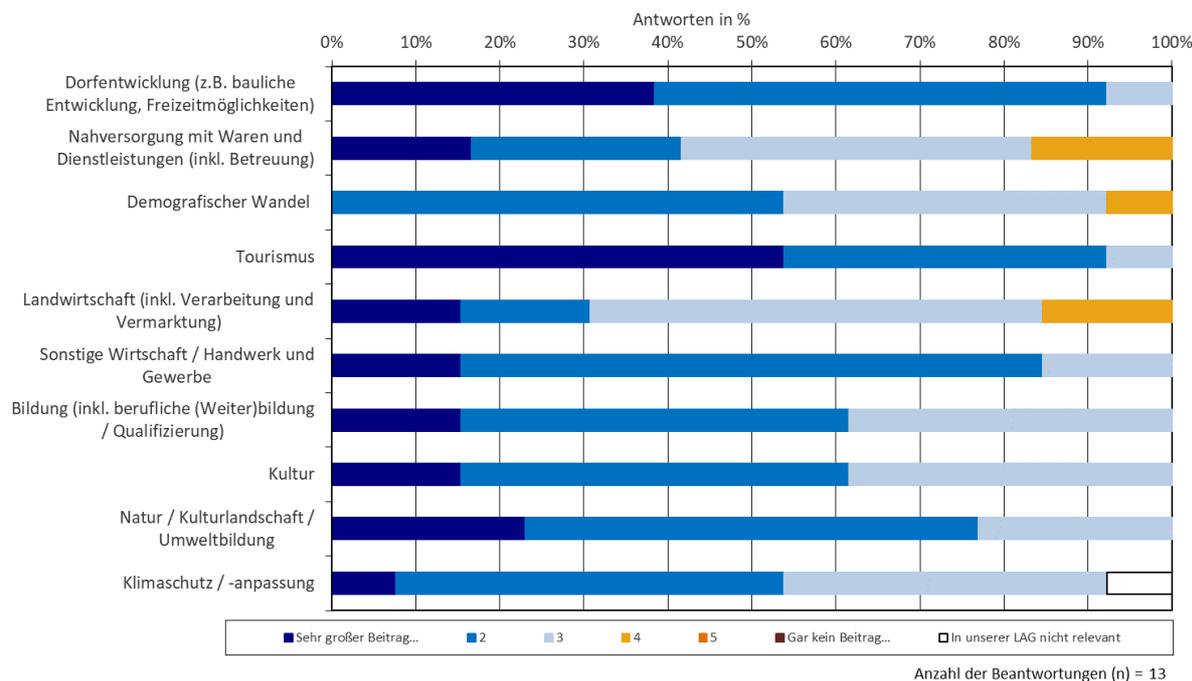


Abbildung 11: Einschätzungen über Beitrag von LEADER in verschiedenen Bereichen der ländlichen Entwicklung

Der Beitrag von LEADER zur ländlichen Entwicklung wird insgesamt als gut eingestuft (Abbildung 11). Sehr positiv sei der Einfluss auf die Dorfentwicklung (Pkt. 1) und den Tourismus (Pkt. 4). Die Bereiche Sonstige Wirtschaft/Handwerk und Gewerbe (Pkt. 6), Bildung (Pkt. 7), Kultur (Pkt. 8), Natur/Kulturlandschaft/Umweltbildung (Pkt. 9) und Klimaschutz/-anpassung (Pkt. 10) werden positiv bepunktet. Kritische Stimmen werden vereinzelt in den Feldern Nahversorgung mit Waren und Dienstleistungen (Pkt. 2), Demografischer Wandel (Pkt. 3) sowie Landwirtschaft (Pkt. 5) geäußert.

## 2.11 Zielerreichungsgrad der Entwicklungsstrategie

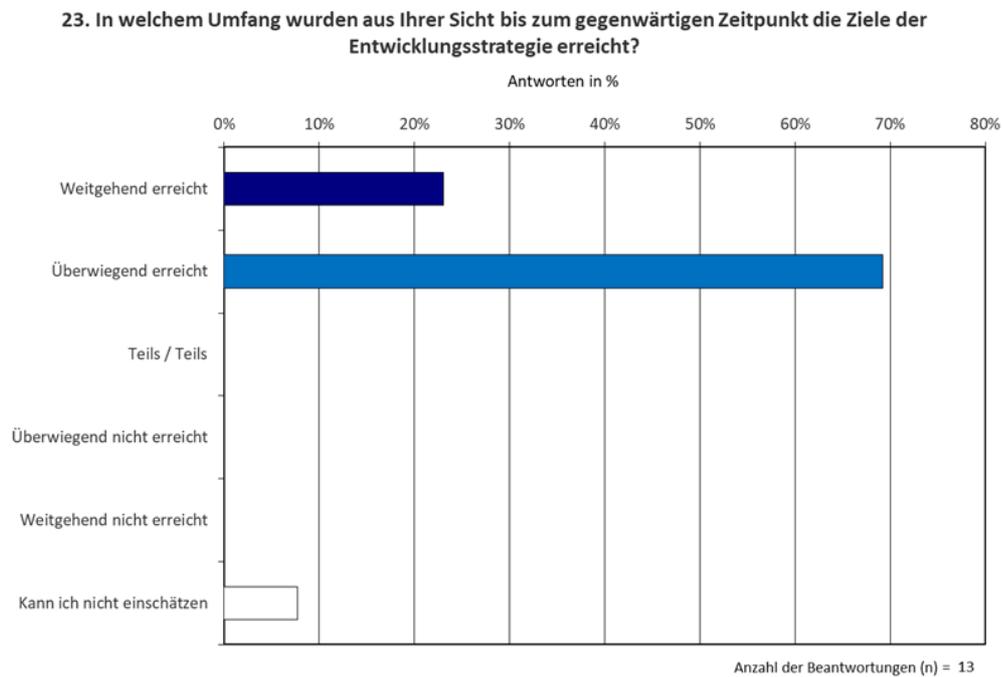


Abbildung 12: Einschätzungen über das Erreichen der Ziele der Entwicklungsstrategie

Der Großteil der Befragten ist der Ansicht, dass die Ziele der Entwicklungsstrategie überwiegend erreicht seien (Abbildung 12). Etwa 23 % der Befragten sind der Meinung die Ziele seien weitgehend erreicht. Lediglich eine Person gibt an, den Zielerreichungsgrad nicht einschätzen zu können.

## 2.12 Interne Selbstbewertung

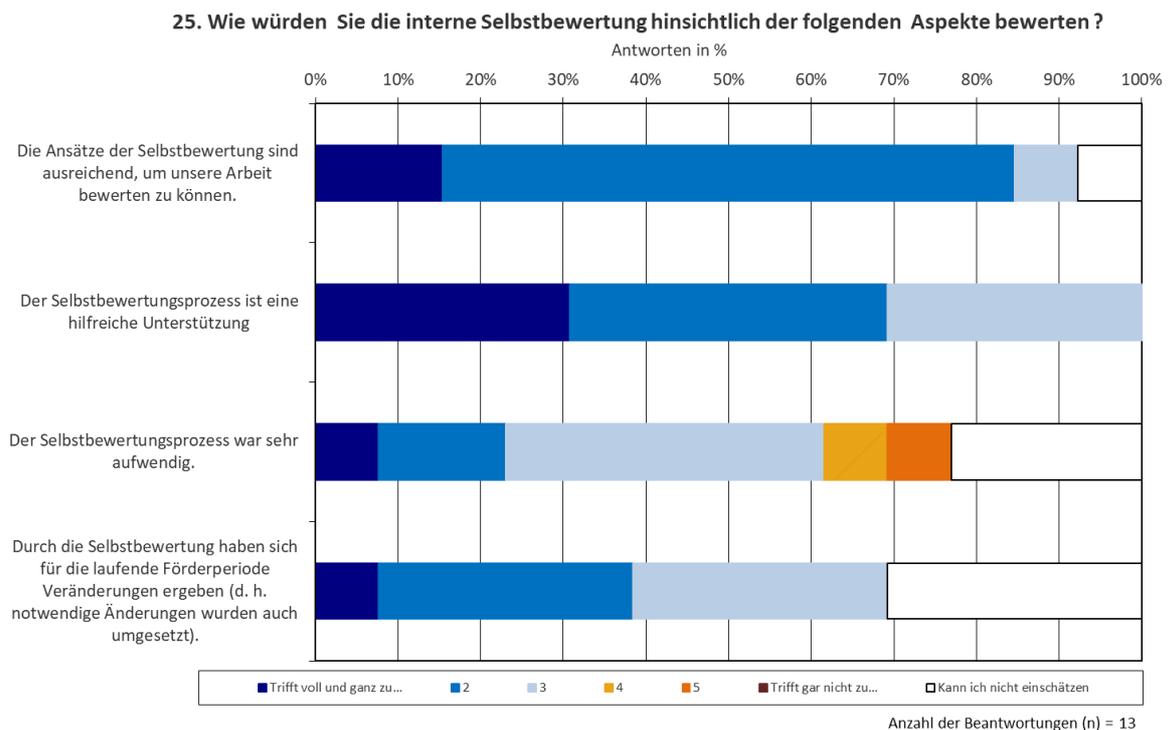


Abbildung 13: Angaben zur internen Selbstbewertung

Abbildung 13 zeigt auf, dass bezüglich der internen Selbstbewertung die Befragten mehrheitlich der Ansicht sind, dass diese eine hilfreiche Unterstützung (Pkt. 2) darstellt und deren Ansätze ausreichend seien, um die eigene Arbeit bewerten zu können (Pkt. 1). Ein Teil der Befragten ist der Meinung, „durch die Selbstbewertung haben sich für die laufende Förderperiode Veränderungen ergeben“ (Pkt. 4). Die Stimmen zum Aufwand des Prozesses (Pkt. 3) gehen stark auseinander, sodass hier kein eindeutiges Stimmungsbild erkennbar ist.

### 2.13 Resümee und Ausblick

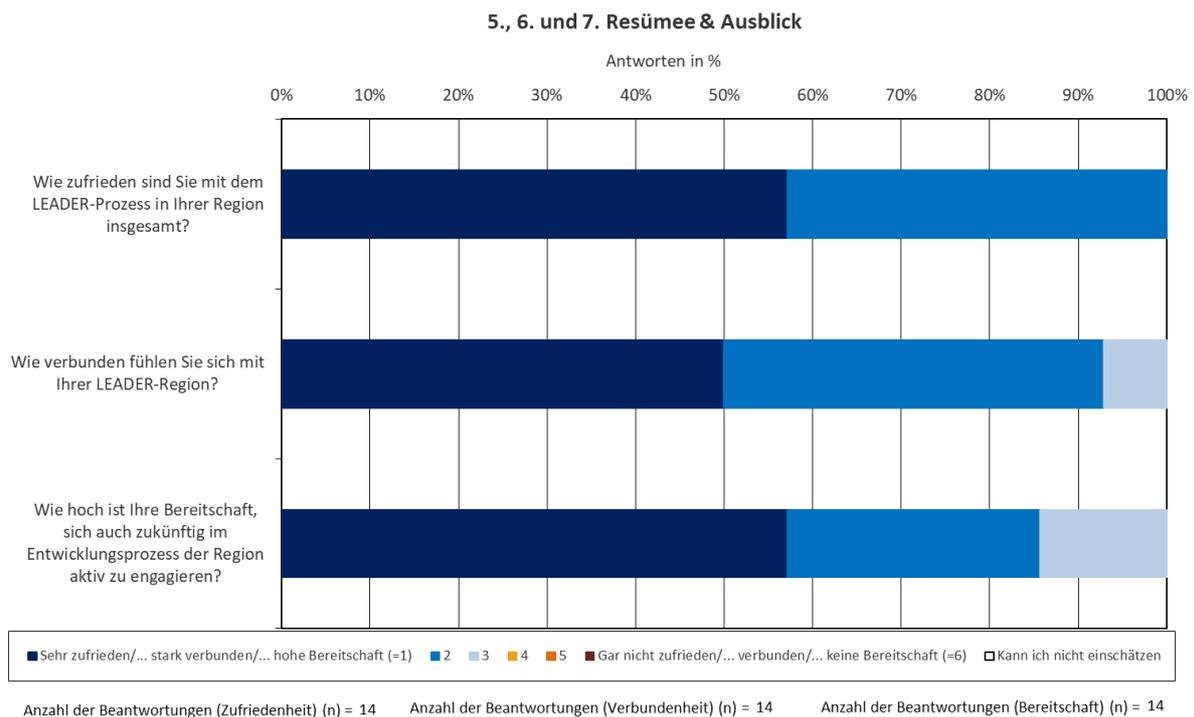


Abbildung 14: Resümee & Ausblick

Das abschließende Resümee fällt insgesamt positiv aus (Abbildung 14). Mehrheitlich sehr gut stellt sich die Zufriedenheit mit dem regionalen LEADER-Prozess dar. Die Verbundenheit mit der Region wird ebenfalls als stark eingeschätzt. Ein Großteil der Befragten ist bereit, sich auch in Zukunft am Entwicklungsprozess der Region zu beteiligen.

### 3 Inhalte und Strategie

Das Hauptaugenmerk der Endevaluierung lag auf der Erreichung der Ziele und Teilziele in den Handlungsfeldern und Querschnittsthemen. Hierzu wurden die 2014–2020 umgesetzten Maßnahmen im Hinblick auf deren Beitrag zur Zielerreichung betrachtet. Um die erreichten Zielgrößen optisch heraus zu heben, wurden diese grün markiert.

#### 3.1 Handlungsfeld 1 „Bildung, Qualifizierung, Wirtschaft“

Ziel B 1 Weiterentwicklung der Bildungs- und Qualifikationsangebote				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
B 1.1 Umsetzung Bildungs- und Unterstützungsangeboten für Kinder	20 geschulte Multiplikatoren	2014-2017	**	1. Brandschutzerziehungsanhänger 2. Zukunftsprojekt Rodenroth 2018-2020
	2 Angebote	2018-2020		1. Kinderwanderweg Greifenstein (2021) 2. Lahn-Dill-Wasser Malprojekt 3. Besucherzentrum Römerforum 4. 3D-Höhlenerlebnis Breitscheid 5. Funktionshaus Atelierkirche Volpertshausen 6. Kulturbackhaus Aßlar
B 1.2 Umsetzung von Bildungsmaßnahmen in den Themenfeldern der Region (Umweltbildung/Naturerleben, Naturschutz, Geopark, Tourismus, Lebensqualität, Integration, Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit)	12 Maßnahmen	2014-2017	***	1. Wissenschaftliches Kolloquium Reichskammergericht 2. Windenergiesonnenuhr 3. Brandschutzerziehungsanhänger 4. Familienmuseum Schloss Braunfels 5. Karst- und Höhlenlehrpfad 6. Veranstaltungsreihe Inklusion in Unternehmen
	13 Maßnahmen	2018-2020		1. Funktionsverbesserung der Dreschhalle Münchhausen 2. Lahn-Dill-Wasser Malprojekt 3. Wandern um Wetzlar 4. Waldmuseum Dr. Kanngießler 5. Besucherzentrum Römerforum 6. 3D Höhlenerlebnis Breitscheid 7. Funktionshaus Atelierkirche Volpertshausen

				8. Kinderwanderweg Greifenstein (2021) 9. Industriekultur Mittelhessen 10. Ferienhaus Dorotheenhof 11. Veranstaltungsreihe Unternehmen – Wissenstransfer 12. LKW/Bus Fahrsimulator
B 1.3	Intensivierung der Kontakte zwischen Betrieben, Ausbildungsstätten und Schulen	1 Projekt	2014-2017	*
		2 Projekte	2018-2020	

Ziel B 2 Erleichterung des Einstiegs und der Rückkehr in die Arbeitswelt					
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte	
B 2.1	Entwicklung, Vernetzung und Umsetzung von Gründungshilfen und Unternehmensübergängen für Selbständige	4 Existenzgründungen	2014-2017	***	1. Existenerweiterung Blister-Express
		1 Existenzgründung & 1 weitere Maßnahme	2018-2020		1. Existenzgründung Klein, Breitscheid 2. Betriebserweiterung EisZeit 3. Existenzgründung Burgbäckerei
B 2.2	Entwicklung von Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf	1 Angebot	2014-2017	***	
		1 Angebot	2018-2020		
B 2.3	Angebote und Maßnahmen zum Berufseinstieg und -wiedereinstieg fördern	30 erreichte Personen	2014-2017	***	1. Veranstaltungsreihe Inklusion in Unternehmen
		2 Maßnahmen /Angebote	2018-2020		1. Ausbildungsinitiative Handwerk 2. LKW/Bus Fahrsimulator

Ziel B 3 Förderung regionaler Wertschöpfungsketten					
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte	
B 3.1	Unterstützung regionaler Unternehmer bei gemeinsamer Produktentwicklung und im Marketing	1 Kooperation Kleinunternehmen	2014-2017	**	1. Direktvermarkter-Broschüre LDK (ohne LEADER-Mittel)
		1 Kooperation	2018-2020		1. Projekt LDK Landwirt sucht Metzger (nicht LEADER)

	Kleinunternehmen 1 Maßnahme		<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Funktionsverbesserung Dreschhalle Münchhausen</li> <li>3. Veranstaltungsreihe Unternehmen Wissenstransfer</li> <li>4. Betriebserweiterung Eiszeit</li> <li>5. Existenzgründung Burgbäckerei</li> </ol> Ökomodellregion Lahn-Dill Gießen
--	-----------------------------------	--	--

### 3.2 Handlungsfeld 2 „Demografie & Lebensqualität“

Ziel D 1: Sicherung und Entwicklung wohnortnaher Grundversorgung				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
D 1.1 Sicherung des Einzelhandels	1 Konzept, 1 Aktion	2014-2017	**	
	2 Maßnahmen	2018-2020		
D 1.2 Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung, Entwicklung neuer Lösungen	1 Konzept	2014-2017	***	
	1 Maßnahme	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Soziale Koordinatorin Waldsolms</li> <li>2. Tagespflege Breitscheid (nicht LEADER)</li> </ol>

Ziel D 2: Erhalt und Entwicklung der dörflichen und kleinstädtischen Bausubstanz				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
D 2.1 Entwicklung von dörflichen Entwicklungskonzepten	2 Konzepte	2014-2017	**	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Platzgestaltung Bachtrompeterplatz Solms</li> <li>2. DE Driedorf</li> <li>3. DE Hüttenberg</li> <li>4. DE Greifenstein</li> </ol>
	1 Konzept	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Soziale Koordinatorin Waldsolms</li> <li>2. Platzgestaltung Bachtrompeter - Konzept</li> <li>3. Kulturbackhaus Aßlar</li> </ol>
D 2.2 Sicherung historischer Zentren	1 Konzept	2014-2017	**	1. Neugestaltung Eingangsbereich Herrngarten Braunfels
	1 Konzept	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Springbrunnen Herrngarten</li> <li>2. Backhaus Aßlar</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Funktionshaus Atelierkirche Volpertshausen</li> <li>4. Kulturbackhaus Aßlar</li> </ol>
--	--

**Ziel D 3: Gutes Leben in jeder Lebenslage ermöglichen**

Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
D 3.1 Entwicklung, Förderung und Umsetzung von neuen Wohnformen (z.B. Jung-Alt, 50+ WG)	1 Konzept	2014-2017	**	
	1 Konzept	2018-2020		
D 3.2 Schaffung von Kommunikationsorten	2 Projekte	2014-2017	***	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kallemännerhütte Braunfels</li> <li>2. Dorfplatz Waldsolms</li> <li>3. Denkmal Leun</li> </ol>
	3 Projekte	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mehrgenerationenspielplatz Leun</li> <li>2. Mehrgenerationenspielplatz Hüttenberg</li> <li>3. Platzgestaltung Bachtrompeter Solms</li> <li>4. Dreschhalle Rabenscheid</li> <li>5. Funktionsverbesserung Dreschhalle Münchhausen</li> <li>6. Beachvolleyball Driedorf (nicht LEADER)</li> <li>7. Springbrunnen Herrengarten</li> <li>8. Soziale Koordinatorin Waldsolms</li> <li>9. Kulturbackhaus Aßlar</li> <li>10. Taunusperle Brandoberndorf</li> <li>11. Funktionshaus Atelierkirche Volpertshausen</li> </ol>
D 3.3 Entwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Region	3 Projekte	2014-2017	***	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Veranstaltungsreihe Inklusion in Unternehmen</li> <li>2. Brandschutzerziehungsanhänger</li> <li>3. Zukunftsprojekt Rodenroth 2018-2020</li> <li>4. Kallemännerhütte</li> <li>5. Familienmuseum Schloss Braunfels</li> </ol>
	3 Projekte	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mehrgenerationenspielplatz Leun</li> <li>2. Mehrgenerationenspielplatz Hüttenberg</li> <li>3. Taunusperle Brandoberndorf</li> <li>4. Bewegungsparcours Taunusperle (2021)</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Kinderwanderweg Greifenstein (2021)</li> <li>6. Heisterberger Weiher</li> <li>7. Funktionsverbesserung Dreschhalle Münchhausen</li> <li>8. Platzgestaltung Bachtrompeter</li> <li>9. Beachvolleyball Driedorf</li> <li>10. Kulturbackhaus Aßlar</li> <li>11. Funktionshaus Atelierkirche Volpertshausen</li> <li>12. Dirt Bike Park Solms</li> </ol>
--	--

### 3.3 Handlungsfeld 3 „Energiewirtschaft & Klimaschutz“

Die Ziele im Handlungsfeld 3 werden neben einer Projektförderung durch LEADER vor allem durch die Aktivitäten des Klimamanagements des Lahn-Dill-Kreises geprägt. Hier finden eine gute Abstimmung und Koordination statt.

Ziel E 1: Umsetzung Klimaschutzkonzept Bereich Wärme				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
E 1.1 Umsetzung von Projekten zur Minderung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes im Wärmesektor durch Erneuerbare Energien und Restwärme	2 Projekte	2014-2017	***	1. Machbarkeitsstudie Modellvorhaben Heckenmanagement 2. Heizungsanlage im Franzis
	2 Projekte	2018-2020		1. Waldmuseum Dr. Kanngießner 2. LKW/Bus Fahr Simulator

Beim Kooperationsprojekt „Machbarkeitsstudie Modellvorhaben Heckenmanagement“ ist die Erhebung zur Materialverwertung des Heckenschnitts abgeschlossen. Auf dieser Grundlage kann weiter aufgebaut werden. Ergebnis ist, dass u. a. die Technik der Verwertung mit großen Öfen und das Vorhandensein von Nahwärmenetzen eine wichtige Rolle spielt. Synergien mit LEADER werden bei der Förderung der Infrastruktur z. B. in öffentlichen Gebäuden gesehen. Einen Engpass sehen die Anwesenden bei den begrenzten Anlieferungsmöglichkeiten auf den Wertstoffhöfen. In der Region wurden einige Projekte in dem Bereich auch ohne eine LEADER-Förderung umgesetzt (z. B. Bionetz GmbH Schöffengrund).

Ziel E 2: Steigerung der Energieeffizienz in allen Verbrauchssektoren				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
E 2.1 Umsetzung von Projekten zur Effizienzsteigerung in öffentlichen Gebäude	5 %	2014-2017	**	1. Familienmuseum Schloss Braunfels
	1 Projekt	2018-2020		1. Waldmuseum Dr. Kanngießner 2. Franzis - Heizungsanlage

E 2.2	Unterstützung der Schulung von Energieberatung mit Fokus auf Vereine und öffentliche Gebäude	30 Beratungen; 10 %	2014-2017	**	1. Fachforums Energiewirtschaft und Klimaschutz > Veranstaltungsreihe „Energierese“ (mehrere Maßnahmen)
		1 Veranstaltung	2018-2020		1. Energieberatung für kommunale Gebäude in Pacht von Vereinen bzw. von Vereinen genutzte Liegenschaften

Das Ziel E 2.1 konnte außerhalb von LEADER gut umgesetzt werden, da zum einen eine Förderung über KIP möglich war und zum anderen das Programm „Klimakommunen“ Unterstützung bietet. Da die Zielgröße schwer zu messen ist, wurde sie angepasst. Generell werden gute Ansätze in der Region gesehen, die Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden zu steigern (z. B. Waldsolms: Miscanthus-Anbau und Nutzung von Bach-Gehölzen, Nutzung von Pellets/Holz hackschnitzeln in DGH). Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich als Klimakommune beim Landkreis zu bewerben, um z. B. eine LED-Förderung in Anspruch zu nehmen.

Das Ziel E 2.2 zur spezifischen Unterstützung und Beratung von Haushalten und Unternehmen wird über das Angebot im Landkreis bedient; allerdings wird dieses nach Aussage des Klimamanagers wenig in Anspruch genommen. Ein dringender Bedarf wird in der speziellen Energie-Beratung von Vereinen gesehen, die kommunale Gebäude in Pacht betreiben, die Trägerschaft übernommen haben oder solche Räumlichkeiten mieten. Die Vereine werden zwar vom Landkreis auf die Themen Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und Steigerung der Energieeffizienz angesprochen, aber eine passgenaue Beratung mit der Thematik „Pacht kommunaler Liegenschaften“ erfolgt dann nicht. Aus diesem Grund wurde das Ziel E 2.2 verändert und dem identifizierten Bedarf in der Region angepasst. Da der Indikator schwer zu bestimmen ist, wurde dieser ebenfalls angepasst.

Ziel E 3: Mobilität sicherstellen und energieeffizient gestalten				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
E 3.1	1 Konzepte	2014-2017	***	1. Mobilität auf dem Lande „MadL“
		2018-2020		-
E 3.2	2 Aktionen	2014-2017	***	1. Mobilität auf dem Lande „MadL“ 2. Greifenstein: Aktionsabend zur Mobilität + Mitfahrbank eingerichtet (ohne LEADER-Förderung) 3. AG Schnelle Radwegeverbindung (neu gegründet)

4 Aktionen	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. LKW/Bus Fahrsimulator</li> <li>2. Vorbereitung schnelle Radwegeverbindung Wetzlar-Gießen</li> <li>3. Arbeitskreis Mobilität LDK</li> </ol> <p>Weitere Umsetzungsmaßnahmen auch in Kooperation mit den am Konzept beteiligten Regionen sind in Planung (z. B. Mitfahrbank Stadtteile Wetzlar, Bürgerbusse initiieren)</p>
------------	-----------	--	--

Das Thema Mobilität wird bundes- und hessenweit bearbeitet, so dass sich weitere Schnittstellen und Impulse ergeben. In Hessen wurde ein Fachzentrum „Mobilität im Ländlichen Raum“ gebildet (Sitz: Holm/Flughafen Ffm.). Themen sind u. a. die Schnittstelle Fachkräfte und Mobilität (Ausbildung von fehlenden Busfahrern) sowie das Initiieren von Bürgerbussen (Förderprogramm des Landes Hessen angedacht).

### 3.4 Handlungsfeld 4 „Natur, Kultur, Tourismus“

Das Handlungsfeld 4 wies sechs Handlungsfeldziele mit weiteren Teilzielen auf.

Ziel T 1: Ausbau, Qualifizierung und Vermarktung der touristischen Infrastruktur				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
T 1.1 Ergänzungen und Lückenschlüsse im vorhanden Wander- und Radwegenetz	1 Projekt	2014-2017	***	1. Karst- und Höhlenlehrpfad
	3 Projekte	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wandern um Wetzlar</li> <li>2. Kinderwanderweg Greifenstein</li> </ol>
T 1.2 Erhalt und Weiterentwicklung touristischer Angebote und Infrastrukturen (Rad, Wandern, Wasser)	2 Projekte	2014-2017	***	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umsetzung Ulmtalradweg</li> <li>2. Trocknungshalle Köhlerbuben</li> <li>3. Denkmal Leun</li> <li>4. Dorfplatz Kraftsolms</li> </ol>
	6 Projekte	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wandern um Wetzlar</li> <li>2. Ausbau und einheitliche Gestaltung von 2-3 Bootsanlegern (nicht über LEADER)</li> <li>3. Ferienhaus Dorotheenhof</li> <li>4. Taunusperle Brandoberdorf</li> <li>5. Funktionsgebäude Campingplatz Heisterberger Weiher (2021)</li> <li>6. Kinderwanderweg Greifenstein (2021)</li> <li>7. Industriekultur Mittelhessen</li> </ol>

			<ol style="list-style-type: none"> <li>8. Heisterberger Weiher</li> <li>9. Mehrgenerationenspielplatz Leun</li> <li>10. Springbrunnen Herrengarten</li> <li>11. Existenzgründung Burgbäckerei</li> </ol>
T 1.3 Schaffung barrierefreier Angebote	2 Angebote 2014-2017	***	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zukunftsprojekt Rodenroth 2018-2020</li> <li>2. Neugestaltung Eingangsbereich Herrengarten</li> </ol>
	3 Angebote 2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sprachbarrieren abbauen: „Fit für internationale Gäste“ (Veranstaltungen/Angebote auf englischer Sprache LDK)</li> <li>2. Platzgestaltung Bachtrompeter</li> <li>3. Franzis – Behindertengerechte Toilettenanlage</li> <li>4. Wandern um Wetzlar</li> <li>5. Waldmuseum Dr. Kanngießer</li> <li>6. Ferienhaus Dorotheenhof</li> <li>7. Funktionsgebäude Heisterberger Weiher</li> </ol>

Eine Qualifizierung und Professionalisierung der Akteur:innen und Einrichtungen wie in T 2 gefordert, ist aus Sicht der Anwesenden nicht über LEADER möglich und nötig. In diesem Bereich gibt es z. B. über die kommunalen Touristiker:innen und Institutionen sowie der Servicequalität Deutschland entsprechende Angebote.

Ziel T 2: Weiterentwicklung „Geopark Westerwald-Lahn-Taunus“ und „Naturpark Taunus“				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
T 2.1 Ausbau, Weiterentwicklung und Qualifizierung der Infrastruktur und der Leistungsträger/-anbieter	5 Maßnahmen	2014-2017	***	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Windenergiesonnenuhr</li> <li>2. Karst- und Höhlenlehrpfad</li> <li>3. Umsetzung Ulmtalradweg</li> <li>4. Familienmuseum Schloss Braunfels</li> <li>5. Denkmal Leun</li> <li>6. Trocknungshalle Köhlerbuben</li> </ol>
	5 Maßnahmen	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausbildung von Natur- und Landschaftsführern</li> <li>2. Platzgestaltung Bachtrompeterplatz Solms</li> <li>3. 3D Höhlenerlebnis Breitscheid</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Funktionshaus Atelierkirche Volpertshausen</li> <li>5. Existenzgründung Burgbäckerei</li> <li>6. Wandern um Wetzlar</li> <li>7. Besucherzentrum Römerforum</li> <li>8. Taunusperle Brandoberndorf</li> </ol>
--	--

Ziel T 3: Destinationen und interkommunale touristische Zusammenarbeit stärken & verknüpfen				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
T 3.1 Unterstützung der Marketingaktivitäten der Destinationen	2 Maßnahmen	2014-2017	*	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. LTV Markenumsetzung</li> <li>2. 4-Städte-TAG</li> </ol>
	1 Maßnahme	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lahn-Dill-Wasser Malprojekt</li> <li>2. Funktionsgebäude Campingplatz Heisterberger Weiher</li> </ol>
T 3.2 Stärkung des hessischen Teils der Destination Westerwald	3 Projekte	2014-2017	*	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Windenergiesonnenuhr</li> <li>2. Umsetzung Ulmtalradweg</li> <li>3. Karst- und Höhlenlehrpfad</li> </ol>
	6 Projekte	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Heisterberger Weiher</li> <li>2. 3D-Höhlerlebnis Breitscheid</li> <li>3. Kinderwanderweg Greifenstein</li> <li>4. Funktionsgebäude Campingplatz</li> <li>5. Dreschhalle Münchhausen</li> <li>6. Dreschhalle Rabenscheid</li> <li>7. Karst- und Höhlenlehrpfad</li> <li>8. Ulmtalradweg</li> <li>9. Zukunftsprojekt Rodenroth</li> </ol>
T 3.3 Stärkung der interkommunalen touristischen Zusammenarbeit	3 Kommunen	2014-2017	**	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. 4-Städte-TAG (führte nicht zur TAG-Gründung)</li> </ol>
	2 Projekte	2018-2020		<p>Touristische Zusammenarbeit Wetzlar-Aßlar Bildung einer TAG-Westerwald in Vorbereitung</p>

Ziel T 4: Kulturelle Aktivitäten und Landerlebnis in der Region entwickeln, stärken und verknüpfen				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
T 4.1 Ausbau und Vernetzung der Kulturangebote	12 neue Kulturangebote	2014-2017	***	1. Wissenschaftliches Kolloquium Reichskammergericht WZ 2. Familienmuseum Schloss Braunfels 3. Trocknungshalle Köhlerbuben
	3 Maßnahmen	2018-2020		1. Industriekultur Mittelhessen 2. Mehrgenerationenspielplatz Leun 3. Springbrunnen Herrengarten 4. Waldmuseum Dr. Kanngießler 5. Besucherzentrum Römerforum 6. Dreschhalle Rabenscheid 7. Soziale Koordinatorin Waldsolms 8. Kulturbackhaus Aßlar 9. 3D-Höhlenerlebnis Breitscheid 10. Kinderwanderweg Greifenstein LandKulturPerlen im LDK
T 4.2 Angebote im Bereich Natur- und Landerlebnis stärken und entwickeln	2 Projekte	2014-2017	**	
		2018-2020		1. Lahn-Dill-Wasser Malprojekt 2. 3D Höhlenerlebnis Breitscheid 3. Kinderwanderweg Greifenstein (2021) 4. Waldmuseum Dr. Kanngießler 5. Ferienhaus Dorotheenhof 6. Taunusperle Brandoberndorf

Ziel T 5: Erhalt und Entwicklung der kulturlandschaftstypischen Streuobstbestände sowie der biologischen Vielfalt an Arten und Lebensräumen der Kultur- und Naturlandschaft				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
T 5.1 Maßnahmen zum Erhalt von Streuobstwiesen für den Landkreis /die LEADER-Region	1 Konzept	2014-2017	***	1. Bekämpfung der Mistel
	2 Maßnahmen	2018-2020		2. Projekte des LPV LDK 3. Gelbes Band Streuobst
T 5.2 Initiierung eines Naturschutzgroßproj	1 Projekt	2014-2017	***	1. Naturschutzgroßprojekt: Life+ Projekt LiLaLahn (2015-2025)

ektes in der Region bzw. in Kooperation mit Nachbarregionen	1 Projekt (weiterlaufend )	2018-2020		1. Naturschutzgroßprojekt: Life+ Projekt LiLaLahn (2015-2025)
T 5.3 Förderung von Aktionen, Maßnahmen und Konzepten zur Erhaltung, Entwicklung und Nutzung ökologisch wertvoller Biotope	3 Aktionen	2014-2017	**	1. Kooperationsprojekt Heckenmanagement
	2 Maßnahmen	2018-2020		Aus dem Konzept Heckenmanagement resultierende Projekte

### 3.5 Querschnittsthemen

Ziel Q 1: Interkommunale Zusammenarbeit und Vernetzung in der Region				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
Q 1.1 Gründung eines Landschaftspflegevereins (LPV) für den Landkreis / die LEADER-Region	4 Kommunen	2014-2017	***	Es wurde eine LPV für den Lahn-Dill-Kreis (ohne LEADER-Förderung) gegründet – 2 Kommunen aus LDW sind dabei: 1. Gemeinde Waldsolms 2. Stadt Wetzlar
		2018-2020		
Q 1.2 Umsetzung von Kooperationsprojekten im Bereich Naturschutz – Landwirtschaft – Tourismus – Forst	2 Projekte	2014-2017	**	1. 4-Städte TAG 2. Machbarkeitsstudie Modellvorhaben Heckenmanagement
	1 Projekt	2018-2020		1. Touristische Markenentwicklung dasLahntal
Q 1.3 Bündelung und Vernetzung in den Bereichen Bildung und Kultur	6 Treffen	2014-2017	**	Insgesamt 8 Fachforen der Aktiven
		2018-2020		1. Wissenschaftliches Kolloquium 2. Franzis 3. Lahn-Dill-Wasser Malprojekt 4. Besucherzentrum Römerforum

#### Ziel Q 2: Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements

Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
Q 2.1 Aktionen und Maßnahmen zur Stärkung von Vereinen	3 Aktionen	2014-2017	***	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Brandschutzanhänger</li> <li>2. Zukunftsprojekt Rodenroth 2018-2020 – Umbau Freizeitzentrum</li> <li>3. Leuner Denkmal</li> <li>4. Kallemännerhütte</li> <li>5. Trocknungshalle Köhlerbuben</li> <li>6. Herrengarten Braunfels</li> <li>7. Dorfplatz Waldsolms</li> <li>8. Karst- und Höhlenlehrpfad</li> </ol>
	2 Maßnahmen	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Funktionsverbesserung Dreschhalle Münchhausen</li> <li>2. Franzis - Erneuerung Heizungsanlage</li> <li>3. Neugestaltung Bachtrompeterplatz Solms</li> <li>4. Besucherzentrum Römerforum</li> <li>5. Dreschhalle Rabenscheid</li> <li>6. Franzis – behindertengerechte Toilette</li> <li>7. 3D-Höhlenerlebnis Breitscheid</li> <li>8. Funktionshaus Atelierkirche Volpertshausen</li> <li>9. LKW/Bus Fahrsimulator</li> </ol>
Q 2.2 Aktionen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	4 Aktionen; 80 Bürger	2014-2017	***	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Windenergiesonnenuhr</li> <li>2. Brandschutzanhänger</li> <li>3. Zukunftsprojekt Rodenroth 2018-2020 - Umbau Freizeitzentrum</li> <li>4. Leuner Denkmal</li> <li>5. Konzeptstudie "Mobilität auf dem Lande"</li> <li>6. Kallemännerhütte</li> <li>7. Trocknungshalle Köhlerbuben</li> <li>8. Herrengarten Braunfels</li> <li>9. Karst- und Höhlenlehrpfad</li> </ol>
	2 Maßnahmen	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Springbrunnen Herrengarten</li> <li>2. Neugestaltung Bachtrompeterplatz Solms</li> <li>3. Backhaus Aßlar</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Soziale Koordinatorin Waldsolms</li> <li>5. Funktionshaus Atelierkirche Volpertshausen</li> <li>6. Ausbildungsinitiativ Berufskraftfahrer (2021)</li> <li>7. Funktionsverbesserung Dreschhalle Münchhausen</li> <li>8. Mehrgenerationenspielplatz Leun</li> <li>9. Mehrgenerationenspielplatz Hüttenberg</li> <li>10. Dreschhalle Rabenscheid</li> <li>11. Dirt Bike Park Solms</li> </ol>
--	--

Ziel Q 3: Im Erfahrungsaustausch mit anderen Regionen wachsen				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
Q 3.1 Kooperationsprojekt "Geopark Westerwald-Lahn-Taunus"	4 beteiligte Regionen	2014-2017	***	Es besteht eine Kooperationsvereinbarung zum: Geopark Westerwald-Lahn-Taunus zwischen den vier LAGen: Lahn-Dill-Wetzlar, Lahn-Dill-Bergland, Limburg-Weilburg und Westerwald.
		2018-2020		
	3 Aktionen	2014-2017		
	2 Aktionen	2018-2020		
Q 3.2 Kooperationsprojekt "Umsetzung Hugenotten- und Waldenserpfad"	10 beteiligte Regionen	2014-2017	***	Es besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen den 10 LAGen: Burgwald-Ederbergland, Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Wetzlar, Schwalm-Aue, Kassel-Land, Marburger Land, Kellerwald-Edersee, SPESSARTregional, Oberhessen und Odenwald.
		2018-2020		
	3 Aktionen	2014-2017		

	2 Aktionen	2018-2020		1. Hugentottenmarkt Braunfels
Q 3.3 Kooperationsprojekt "Energetische Nutzung holziger Biomasse aus Landschaftspflege, Grünflächenpflege und Restholz Wald"	3 beteiligte Regionen	2014-2017	***	1. Machbarkeitsstudie Modellvorhaben Heckenmanagement mit sechs beteiligten LEADER- Regionen
		2018-2020		
	3 Aktionen	2014-2017		1. Machbarkeitsstudie Modellvorhaben Heckenmanagement mit mehreren gemeinsamen Veranstaltungen/Aktionen.
	2 Aktionen	2018-2020		1. Vortrag Heizen mit Holz 2. Klimaschutzmanager LDK, Sinn energetische Nutzung

Ziel Q 3: Im Erfahrungsaustausch mit anderen Regionen wachsen				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
Q 3.4 HRF-Kooperationsprojekte Qualifizierung Regionalmanagement und Öffentlichkeitsarbeit	20 Regionen	2014-2017	***	Es sind insgesamt alle 24 hessischen Regionen beteiligt. Allerdings laufen die Qualifizierungs- und Öffentlichkeitsmaßnahmen nicht über ein gemeinsames Kooperationsprojekt sondern über die Eigenmittel des Vereins Hessische Regionalforen e. V.
	24 Regionen	2018-2020		
Q 3.5 Initiierung weiterer Kooperationen mit LEADER-Regionen	1 Kooperation	2014-2017	***	1. Anbahnung Kooperation Ennstal-Ausseeerland 2. Mobilität auf dem Lande „MadL“
	4 Kooperationen	2018-2020		1. Maßnahmen im Rahmen der „Route der Industriekultur“ 3. Veranstaltungsreihe Inklusion in Unternehmen 4. Industriekultur Mittelhessen 5. LTV Markenumsetzung
Q 3.6 Gemeinsame Aktionen/Projekte im Lahn-Dill-Kreis mit Region Lahn-Dill-Bergland	5 Aktionen	2014-2017	***	1. Veranstaltungsreihe Inklusion in Unternehmen 2. LTV Markenumsetzung 3. Mobilität auf dem Lande „MadL“ 4. AK Arbeitsmarktmonitor 5. Runder Tisch Klimaschutz 6. AG Schlachtstätten
	5 Aktionen	2018-2020		1. Industriekultur Mittelhessen 2. Ausbildungsinitiative Handwerk 3. Veranstaltungsreihe Unternehmen – Wissenstransfer 4. Fachforum Partizipation Beteiligung 5. Fachworkshop LEADER und Kulturfördervereine

Das Querschnittziel Q 3 zur Förderung des Erfahrungsaustausches mit anderen Regionen wurde durch Kooperationsvereinbarungen in den letzten Jahren gut bedient.

Ziel Q 4: Inklusion / Integration				
Teilziele	Zielgrößen	Zeitraum	Priorität	Umgesetzte Projekte
Q 4.1 Aktionen und Projekte zur Inklusion / Integration in den Handlungsfeldern der Region	3 Aktionen	2014-2017	***	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zukunftsprojekt Rodenroth 2018-2020 - Umbau Freizeitzentrum</li> <li>2. Veranstaltungsreihe Inklusion in Unternehmen</li> <li>3. Mobilität auf dem Lande „MadL“</li> </ol>
	3 Aktionen	2018-2020		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mehrgenerationenspielplatz Leun</li> <li>2. Mehrgenerationenspielplatz Hüttenberg</li> <li>3. Backhaus Aßlar</li> <li>4. Franzis - behindertengerechte Toilette</li> <li>5. Funktionsgebäude Campingplatz Heisterberger Weiher (2021)</li> <li>6. Heisterberger Weiher</li> <li>7. Waldmuseum Dr. Kanngießler</li> <li>8. Soziale Koordinatorin Waldsolms</li> <li>9. Veranstaltungsreihe Unternehmen – Wissenstransfer</li> <li>10. Dreschhalle Rabenscheid</li> </ol>

### 3.6 Besondere Qualitätskriterien

Folgende Tabelle sortiert die durchgeführten Projekte in besondere Qualitätskriterien der Region ein. Diese Kriterien wurden zwar nicht spezifisch in den Handlungsfeldern als Teilziele angegeben, konnten jedoch durchgesetzt werden.

Qualitätskriterium	Projekt
Sport für Jugendliche	Beachvolleyballfeld Driedorf, Bachtrompeterplatz Solms Dirt Bike Park Solms
Gesundheit – Zähne putzen	Kinderwanderweg Greifenstein
Familienfreundliches Freibad	Bewegungsparcours Taunusperle
Regionale Produkte	Betriebserweiterung Eiszeit, Existenzgründung Burgbäckerei
Begegnung von Jung und Alt	Mehrgenerationenspielplatz Hüttenberg, Mehrgenerationenspielplatz Leun
Seniorenarbeit	Kulturbackhaus Aßlar, Soziale Koordinatorin Waldsolms, Teilhabezentrum Niederbiel
Steigerung der Akzeptanz für Windenergie	Windenergie Sonnenuhr
Heimisches Kulturgut bewahren	Dreschhalle Münchhausen, Köhlerbuben Waldsolms, Familienmuseum Schloss Braunfels, Waldmuseum Dr. Kanngießler, Dreschhalle Rabenscheid
Fachkräftemangel entgegenwirken	Ausbildungsinitiative Handwerk, LKW/Bus Fahrsimulator
Kulturhistorische lokale Bedeutung	Denkmal Leun, Springbrunnen Herrengarten, Eingangsbereich Herrengarten, Atelierkirche Volpertshausen, Industriekultur Mittelhessen, Herbstlabyrinth Breitscheid, Besucherzentrum Römerforum
Innovation	3D-Höhlenerlebnis, Windenergie Sonnenuhr, Ausbildungsinitiative Handwerk, Veranstaltungsreihe Unternehmen

Tabelle 2: Einteilung der Projekte in besondere Qualitätskriterien

## 4 Kostenplan

Das vorgesehene Budget von 2.220.000 Euro wurde in den Jahren 2015–20 vollständig und darüber hinaus umgesetzt.

Die Bewertung des Umsetzungsstands des REK auf der Ebene der Handlungsfelder ist hier dargestellt. Der geplante Fördermitteleinsatz errechnet sich aus der Finanzplan Änderung in 2019. Der Gesamt-Umsetzungsstand liegt nun bei 104 %. Somit ist der Finanzplan mehr als erfüllt. Die Überbelegung des Handlungsfeldes „Bildung, Qualifizierung, Wirtschaft“ resultiert aus den geänderten Förderkonditionen bei Existenzgründern und Betriebserweiterungen (Richtlinie 1.2.2a). In 2020 kamen zwei Projekte im Bereich Existenzgründung / Betriebserweiterung zur Umsetzung. Im Handlungsfeld „Tourismus“ kamen einige kommunale Projekte zur Antragstellung.

Handlungsfeld Nr.	Handlungsfeld REK	geplanter Fördermitteleinsatz (a)	tatsächlicher Fördermitteleinsatz (b)	Umsetzungsstand in %
1	Bildung, Qualifizierung, Wirtschaft	272.628,15 €	320.742,02 €	118%
2	Demographie und Lebensqualität	473.190,34 €	471.298,92 €	100%
3	Energiewirtschaft und Klimaschutz	19.774,29 €	19.152,01 €	97%
4	Natur, Kultur, Tourismus	722.232,88 €	786.879,77 €	109%
5	Q Bürgerschaftliches Engagement	158.879,34 €	157.541,88 €	99%
6	Querschnittsthema Inklusion / Integration	95.000,00 €	94.367,00 €	99%
7	Kooperationsprojekte	37.000,00 €	35.969,40 €	97%
8	Laufende Kosten	441.295,00 €	426.248,00 €	97%
Gesamtzahlen:		<b>2.220.000,00 €</b>	<b>2.312.199,00 €</b>	<b>104%</b>

## 5 Verteilung Projektmittel



Abbildung 15: LDW - Gesamtkosten & LEADER-Zuschuss 2015-2020

Abbildung 15 zeigt die Verteilung der Projektmittel auf. Die blaue Säule zeigt die Gesamtkosten der Projekte in einem Jahr auf. Die grüne Säule zeigt die jeweiligen LEADER-Zuschüsse eines Jahres auf. 2015 und 2016 wurden die wenigsten Gesamtkosten und LEADER-Zuschüsse verzeichnet. 2019 wurden mit Abstand die meisten Gelder ausgegeben.

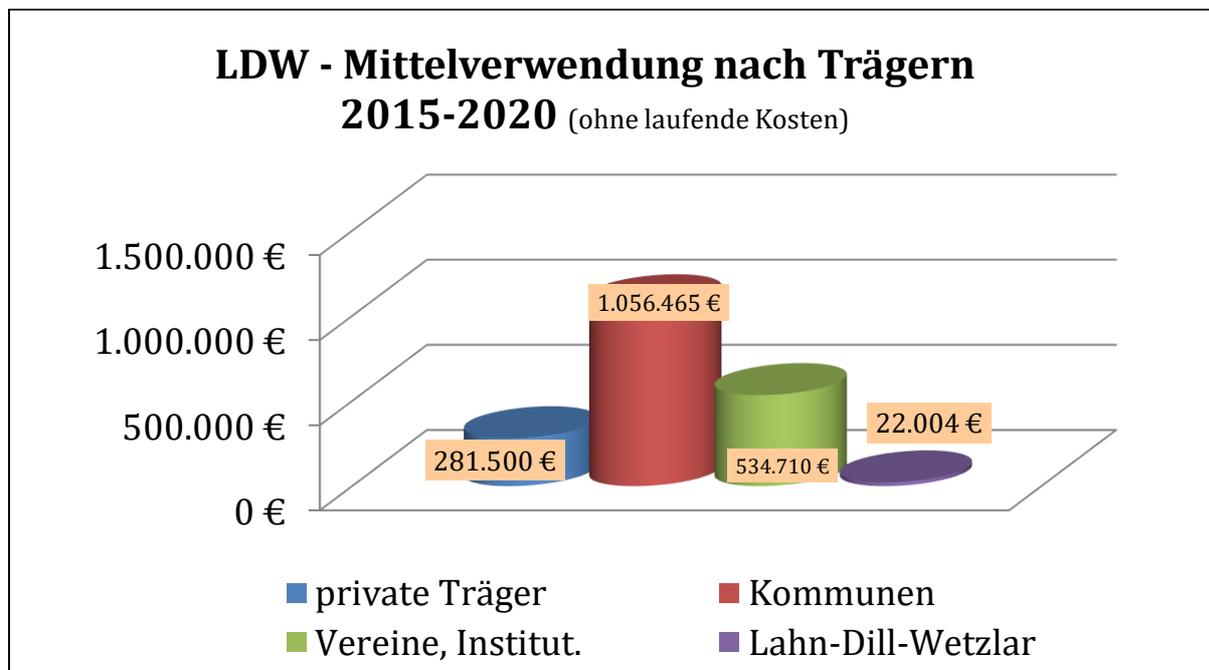


Abbildung 16: LDW - Mittelverwendung nach Trägern 2015-2020

Abbildung 16 zeigt die unterschiedlichen Träger der Mittelverwendung in der Region LDW. Die Kommunen haben demnach mit 1.056.465 Euro die höchsten Mittelverwendung, gefolgt von Vereinen und Institutionen sowie privaten Trägern.

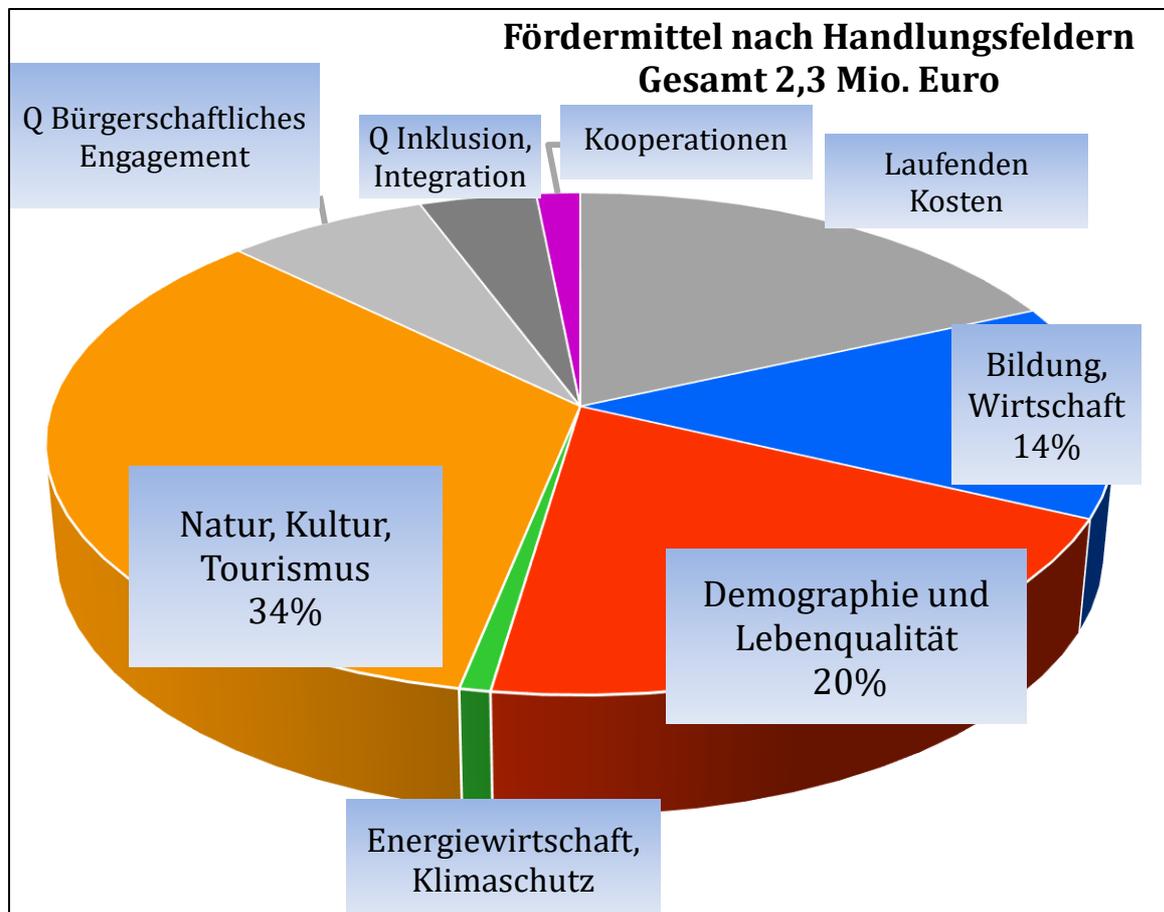


Abbildung 17: LDW – Fördermittel nach Handlungsfeldern

Die Fördermittel sind in unterschiedliche Handlungsfelder und Querschnittsthemen vergeben worden (Abbildung 17). Vor allem die Handlungsfelder 2 (Demographie & Lebensqualität) und 4 (Natur, Kultur, Tourismus) konnten viele Fördergelder verzeichnen.

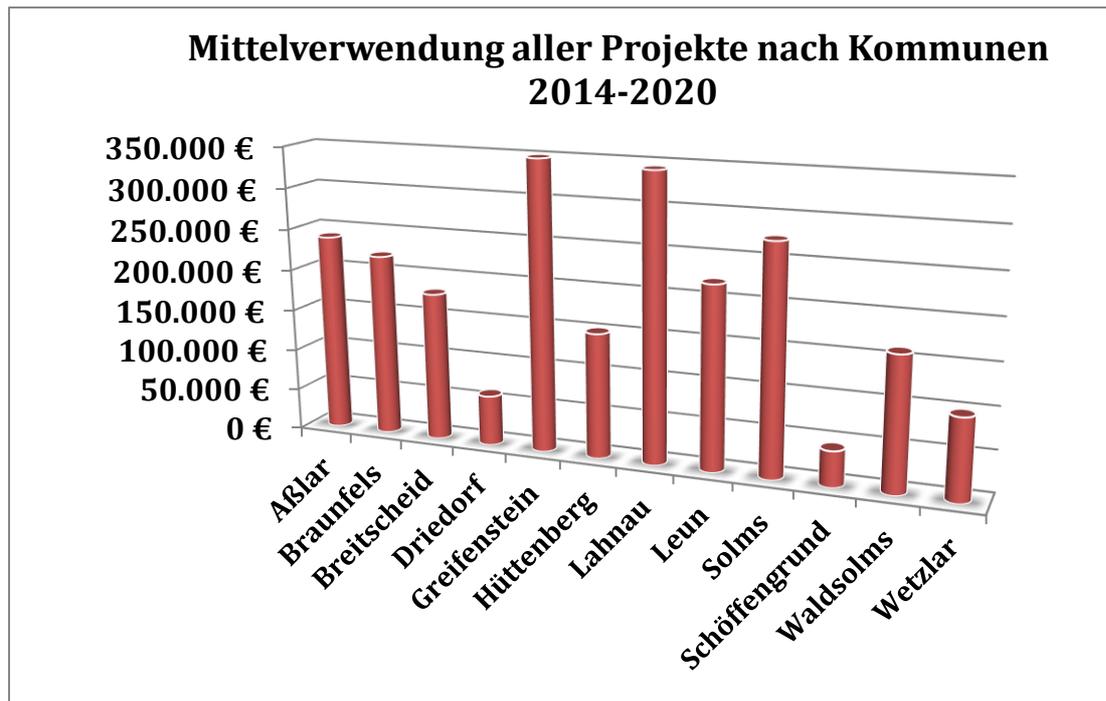


Abbildung18: Mittelverwendung aller Projekte nach Kommunen 2014-2020

Die höchsten Mittelverwendungen können die Kommunen Greifenstein und Lahna verzeichnen (Abbildung 18). Verhältnismäßig sehr niedrige Mittel erhielten Driedorf und Schöffengrund.

## 6 Handlungsempfehlungen für die neue Förderperiode

Folgend werden die Sustainable Development Goals der UN erläutert. Danach werden die Teilziele der Förderperiode 2014-2020 den unterschiedlichen SDG's zugeordnet. Des Weiteren wird ein Ausblick gegeben inwiefern die SDG's in die neue Förderperiode bzw. in die neue LES eingebunden werden könnten.

### 6.1 Die Sustainable Development Goals (SDG's)

Im Jahre 2015 verabschiedeten die United Nations die 17 Sustainable Development Goals (dt.: Nachhaltigkeitsziele) im Rahmen ihrer Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Abbildung 19 zeigt diese 17 Nachhaltigkeitsziele. Da es sich bei den SDG's um globale Ziele handelt, gelten Sie sowohl für Industrie- und Schwellen-, als auch für Entwicklungsländer und sind dementsprechend stark verallgemeinert. Deswegen wurden zusätzlich insgesamt 169 Unterziele definiert.



Abbildung 19: Übersicht der 17 Sustainable Development Goals (Quelle: United Nations)

Durch die SDG's wird Nachhaltigkeit als eine dauerhafte Entwicklung charakterisiert, die auf drei Dimensionen (Ökologie, Ökonomie, Soziales) und Ebenen (lokal, regional, national) ausgerichtet ist. Dabei sind fünf Kernbotschaften den 17 Nachhaltigkeitszielen vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden sowie Partnerschaft. Deutschland orientiert sich an der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie an den 17 globalen Zielen. Die Weiterentwicklung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wurde im März 2021 beschlossen.

### 6.1.1 Zuordnung der SDG's zu den Teilzielen 2014-2020

In der folgenden Tabelle werden die Teilziele der Förderperiode 2014-2020 den 17 unterschiedlichen SDG's zugeordnet. Es gilt zu beachten, dass einigen SDG's keine Teilziele zugeordnet werden konnten.

Sustainable Development Goal	(Teil-)Ziel
 <p>1 KEINE ARMUT</p>	
 <p>2 KEIN HUNGER</p>	
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	D 1.2 Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung und Entwicklung neuer Lösungen
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	B 1.1 Umsetzung von Bildungs- und Unterstützungsangeboten für Kinder B 1.2 Umsetzung von Bildungsmaßnahmen in den Themenfeldern der Region E 2.2 Unterstützung der Schulung von Energieberatung mit Fokus auf Vereine und öffentliche Gebäude
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	
 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	

 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>E 1.1 Umsetzung von Projekten zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Wärmesektor durch Erneuerbare Energien und Restwärme                  E 2.2 Unterstützung der Schulung von Energieberatung mit Fokus auf Vereine und öffentliche Gebäude</p>
 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>B 2.1 Entwicklung, Vernetzung und Umsetzung von Gründungshilfen und Unternehmensübergängen für Selbstständige                  B 2.2 Entwicklung von Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf                  B 2.3 Angebote und Maßnahmen zum Berufseinstieg und –wiedereinstieg fördern</p>
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>B 3.1 Unterstützung regionaler Unternehmer bei gemeinsamer Produktentwicklung und im Marketing                  D 1.1 Sicherung des Einzelhandels                  E 3.1 Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den Landkreis/LEADER-Region                  E 3.2 Innovative Mobilitätsmaßnahmen umsetzen, E-Mobilität entwickeln und ausbauen (Infrastruktur)                  T 1.2 Erhalt und Weiterentwicklung touristischer Angebote und Infrastrukturen                  T 3.1 Ausbau, Weiterentwicklung und Qualifizierung der Infrastruktur und der Leistungsträger/-anbieter</p>
 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>T 1.3 Schaffung barrierefreier Angebote</p>
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p>D 1.1 Sicherung des Einzelhandels                  D 2.1 Entwicklung von dörflichen Entwicklungskonzepten                  D 2.2 Sicherung historischer Zentren                  D 3.1 Entwicklung, Förderung und Umsetzung von neuen Wohnformen                  D 3.3 Entwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Region                  E 2.1 Umsetzung von Projekten zur Effizienzsteigerung in öffentlichen Gebäuden</p>
 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>B 3.1 Unterstützung regionaler Unternehmer bei gemeinsamer Produktentwicklung und im Marketing</p>
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>E 1.1 Umsetzung von Projekten zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Wärmesektor durch Erneuerbare Energien und Restwärme</p>

	
	<p>Q 1.1 Gründung einer Landschaftspflegemeinschaft für den Landkreis/ die LEADER-Region                  Q 1.2 Umsetzung von Kooperationsprojekten im Bereich Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus, Forst                  Q 3.1 Kooperationsprojekt „Geopark“                  Q 3.3 Kooperationsprojekt „Energetische Nutzung holziger Biomasse“                  T 6.1 Maßnahmen zum Erhalt von Streuobstwiesen für den Landkreis/LEADER                  T 6.2 Initiierung eines Naturschutzgroßprojektes                  T 6.3 Förderung von Aktionen, Maßnahmen und Konzepten zur Erhaltung ökologisch wertvoller Biotope</p>
	<p>D 3.2 Schaffung von Kommunikationsorten                  Q 2.1 Aktionen und Maßnahmen zur Stärkung von Vereinen                  Q 2.2 Aktionen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements                  Q 4.1 Aktionen und Projekte zur Inklusion/Integration in den Handlungsfeldern der Region                  T 4.1 Unterstützung der Marketingaktivitäten der Destinationen                  T 4.2 Stärkung des hessischen Teils der Destination Westerwald</p>
	<p>B 1.3 Intensivierung der Kontakte zwischen Betrieben, Ausbildungsstätten und Schulen                  Q 1.3 Bündelung und Vernetzung in den Bereichen Bildung und Kultur                  Q 3.1-3.4 Kooperationsprojekte                  Q 3.5 Initiierung weiterer Kooperationen mit LEADER-Regionen                  Q 3.6 Gemeinsame Aktionen/Projekte im Lahn-Dill-Kreis mit Region Lahn-Dill-Bergland                  T 4.3 Stärkung der interkommunalen touristischen Zusammenarbeit</p>

### 6.1.2 Integration der SDG's in die LES 2023-2027

Globale Problemstellungen und -fragen müssen unter anderem kontextualisiert regional bearbeitet werden, damit zufriedenstellende Erfolge erzielt werden können. Die SDG's können auf regionaler Ebene den unterschiedlichen geographischen und sozioökonomischen Voraussetzungen angepasst werden bzw. nach diesen Unterschieden ausgerichtet bearbeitet werden. Eine Integration in die neue LES scheint daher sinnvoll. Die unterschiedlichen Handlungsfelder der neuen Förderperiode eignen sich zudem sehr gut um unterschiedliche SDG's bzw. deren Unterziele regional in der Region LDW aufzugreifen. Die SDG's sind durch eine nachhaltige ländliche Entwicklung gemeinsam mit der ländlichen Bevölkerung erreichbar.

Sustainable Development Goal	Welche Unterziele der SDG's sind in neue LES aufgreifbar? / Einordnung in Handlungsfelder der neuen Förderperiode
 <p>1 KEINE ARMUT</p>	
 <p>2 KEIN HUNGER</p>	<p><b>Unterziel 2.4:</b> Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Flächen- und Bodenqualität schrittweise verbessern</p>
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p><b>Unterziel 4.3:</b> Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschließlich universitärer Bildung gewährleisten</p> <p><b>Unterziel 4.4:</b> Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen</p> <p><b>Unterziel 4.5</b> Bis 2030 geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten</p> <p><b>Unterziel 4.7</b> Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung</p> <p><b>Unterziel 4.a</b> Bildungseinrichtungen bauen und ausbauen, die kinder-, behinderten- und geschlechtergerecht sind und eine sichere, gewaltfreie, inklusive und effektive Lernumgebung für alle bieten</p>

 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	
 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	
 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p><b>Unterziel 8.3</b> Entwicklungsorientierte Politiken fördern, die produktive Tätigkeiten, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität und Innovation unterstützen, und die Formalisierung und das Wachstum von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen unter anderem durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen begünstigen</p> <p><b>Unterziel 8.6</b> Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern</p> <p><b>Unterziel 8.9</b> Bis 2030 Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert</p>
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	
 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	

 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p><b>Unterziel 12.b:</b> Instrumente zur Beobachtung der Auswirkungen eines nachhaltigen Tourismus, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert, auf die nachhaltige Entwicklung entwickeln und anwenden</p> <p><b>Unterziel 12.5:</b> Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern</p>
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p><b>Unterziel 13.3:</b> Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern</p>
 <p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	
 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p><b>Unterziel 15.1</b> Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser- Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten</p> <p><b>Unterziel 15.6</b> Die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile und den angemessenen Zugang zu diesen Ressourcen fördern, wie auf internationaler Ebene vereinbart</p> <p><b>Unterziel 15.5</b> Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern</p>
 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p><b>Unterziel 16.7</b> Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist</p>
 <p>17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	